
Wege ebnen

Patenschaften mit Geflüchteten

Dokumentation des Workshops

Bewerbungsgespräche und

Besonderheiten des Arbeitsmarktes in Berlin

10.08.2017

Zu dem weiteren Workshop waren sowohl Newcomer auch Alt-Berliner/innen gekommen, die sich zur Unterstützung bereiterklärt haben. Die Zusammenkunft wurde von den Trainerinnen Sophia Bickhardt und Rafaela Subaie angeleitet. Frau Subaie spricht Arabisch, so dass zur Vermeidung von Unklarheiten im Bedarfsfall übersetzt werden konnte.

Das Augenmerk lag auf der Übung von Vorstellungsgesprächen. Da aufgrund der Urlaubszeit im Juli kein Workshop stattfand, wurde zu Beginn zunächst der aktuelle Stand der Teilnehmer/innen hinsichtlich ihrer Sprachprüfungen und ihrer Aktivitäten zur Vereinbarung eines Praktikumsplatzes oder einer 'Maßnahme' reflektiert. Teil dieser Runde war auch ein Austausch über Erfahrungen bei der Unterstützung der Teilnehmer/innen durch Pat/innen und die Gestaltung ihrer Tandem-Beziehung.

Die Trainerinnen leiteten dann zu Informationen und Fragen hinsichtlich der besonderen Situation eines Bewerbungsgesprächs über. Die Teilnehmer/innen (TN) wurden nach ihren Erfahrungen über Bewerbungsgespräche in Syrien gefragt. „Klassiker“ wie die Frage danach, ob per Handschlag zu begrüßen sei, welche Unterlagen mitgenommen werden müssten und von welcher Dauer auszugehen sei, waren schnell Gegenstand des Gesprächs. Anschließend wurden die Phasen von Bewerbungsgesprächen – vom Smalltalk, dem Kennen lernen, der Selbstpräsentation hin zur Möglichkeit von Rückfragen und der Gestaltung des Abschlusses – vorgestellt.

In Anlehnung an die Situation einiger Teilnehmer/innen nahm sich die Gruppe ebenfalls Zeit, das Für und Wider von 'Maßnahmen' zu erörtern. Was ist der Vorteil, auch wenn das Arbeitsgebiet nicht den eigenen Wünschen und beruflichen Profilen entspricht? Zusammengetragen wurden die Überlegungen, dass 'Maßnahmen' die Möglichkeit zu Kontakten und Vernetzung bieten, dass mitunter Freundschaften entstehen können, dass das Arbeitsumfeld neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen erlaube, dass möglicherweise die eigene Zeit klarer strukturiert ist und damit die Teilnehmer/innen zufriedener sein können.

Anschließend wurden kleine Gruppen gebildet. Die Trainerinnen hatten Stellenanzeigen ausgelegt. Die TN sollten eine davon auswählen und sich gemeinsam auf ein Bewerbungsgespräch zu dieser Stelle vorbereiten.

Danach wurden vor der Gesamtgruppe zwei Bewerbungsgespräche simuliert. Bei dem ersten strebte eine TN an, als Mitarbeiterin in einem Heim für Geflüchtete tätig zu sein. Bei dem zweiten Gespräch ging es um eine Stelle in einem Ökologischen Kindergarten. Nach den gespielten Gesprächen bestand Zeit für eine ausführliche Rückmeldung auf das Gesagte und Wahrgenommene.

Die Teamerinnen gaben daran anschließend Hinweise für Job-Interviews („10 Tipps für das Vorstellungsgespräch“) und stellten eine ausführliche Checkliste zur angemessenen Vorbereitung vor.



Nach einer Pause wurde weiter an der Gestaltung von Patenschaften gearbeitet. Dazu war noch einmal Bezug auf die in einem früheren Workshop erstellte Auflistung gemeinsamer Tätigkeiten Bezug genommen worden (WS 21.06.17).

Im abschließenden Feedback äußerten sich die TN positiv über die Zusammenkunft. Besonders die konkreten Übungen zum Vorstellungsgespräch hätten ihnen die Möglichkeit gegeben, anhand der eigenen Erfahrung sich mit einer Herausforderung zu befassen, die im Zusammenhang mit der Suche nach einer Erwerbsarbeit unumgänglich sei.

Sophia Bickhardt
Projektleiterin
weltgewandt. Institut für interkulturelle politische Bildung e.V.
www.weltgewandt-ev.de

Das Projekt wird aus Mitteln des Lokalen Sozialen Kapitals Marzahn-Hellersdorf gefördert.